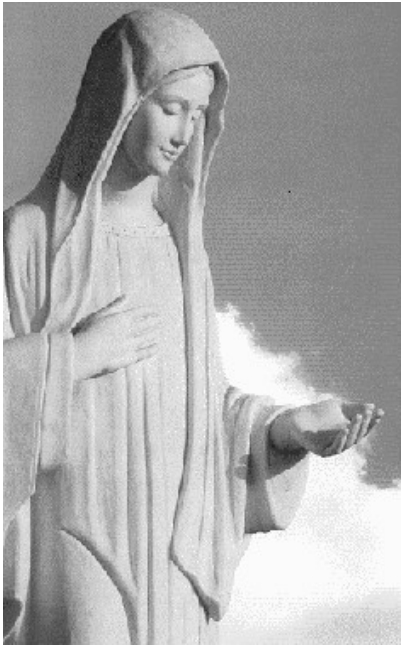


Willkommen in Medjugorje



Sehr geehrte Pilger, willkommen in die Pfarrei Medjugorje!

Möge der allmächtige Gott, durch die Fürsprache unserer himmlischen Mutter, der Königin des Friedens, Sie für all Ihre Mühen und Anstrengungen belohnen, die Sie auf sich nehmen, um hierher zu kommen. Möge Gott durch Sie gepriesen sein an diesem Ort, wo den Gläubigen aus der ganzen Welt reichhaltig Mittel der Erlösung dargeboten werden. Möge Ihr Kommen und Ihr Aufenthalt an diesem bekannten Ort des Gebetes wahrlich eine geistige Erneuerung sein.

*"Wir Bischöfe haben, nach dreijährigen Studien der Kommission, Medjugorje als einen gesegneten Ort, als Heiligtum, angenommen. Das heißt, wir haben nichts dagegen, wenn jemand hier die Gottesmutter in einer Art und Weise verehrt, die mit dem Glauben und der Lehre der Kirche übereinstimmt...Daher überlassen wir alles andere weiteren Untersuchungen.
Die Kirche hat es nicht eilig."*

*Seine Eminenz Kardinal Dr. Franjo Kuharić,
Erzbischof von Zagreb
(Glas Koncila, 15. August 1993)*

Pfarrei Medjugorje

Die Pfarrei Medjugorje befindet sich in Herzegowina, 25 km südwestlich von Mostar. Medjugorje (der Name ist slawischen Ursprungs und bedeutet: Ort zwischen zwei Bergen) umfasst die Dörfer Bijakovići, Vionica, Miletina und Šurmanci und bildet eine römisch-katholische Pfarrgemeinde, in der heute cca. 4000 Einwohner leben. Die pastorale Betreuung obliegt den Priestern der herzegowinischen Franziskanerprovinz von Mariä Himmelfahrt.

Die ganze Gegend ist von Kroaten besiedelt, die schon vor 13 Jahrhunderten das Christentum empfangen haben. Das Dorf wird 1559 zum ersten Mal in der Geschichte erwähnt. Die heutige Pfarrei wurde 1892 gegründet und dem hl. Jakobus, dem Apostel und Beschützer der Pilger geweiht.

Bis zum 24. Juni 1981 lebte Medjugorje wie alle anderen kleinen Dörfer dieser Region: die Einwohner bearbeiteten ihre Felder, pflanzten Tabak und Weingärten an, produzierten Wein und Gemüse, und konnten so ihren Familien ein spärliches Auskommen sichern. Aus sozialpolitischen Gründen emigrierten viele in die Neue Welt, in westeuropäische Länder, und auch in größere Städte Bosniens u. Herzegowinas und Kroatiens.

Gebetsprogramm

(Unter den Klammern: Sommerzeit)

7.30 Uhr - Heilige Messe - kroatisch (und um 13 Uhr im der Sommerzeit)

vormittags - Heilige Messen in verschiedenen Sprachen

nachmittags - Stille Anbetung in der Anbetungskapelle

17 (18) – 20 (21) Uhr Gebetsprogramm und Beichtgelegenheit

17 (18) h – Rosenkranz: freudreiche und schmerzhaftige Geheimnisse

18 (19) h - Heilige Messe

19 (20) – 20 (21) h - Segnung der Gegenstände, Gebet um Heilung des Leibes und der Seele, glorreiche Geheimnisse

Eucharistische Anbetung Mittwochs und Samstags 21 (22) h – 22 (23) h

Donnerstags nach der Abendmesse 19 (20) – 20 (21) h

Kreuzverehrung

Freitags nach der Abendmesse 19 (20) – 20 (21) h

DIE ERSCHEINUNGEN DER MUTTERGOTTES

1981, als die Erscheinungen begannen, änderte sich das Leben der Pfarrgemeinde: Die Muttergottes wählte als ihre Zeugen und Mitarbeiter nicht nur sechs Seher, sondern die ganze Pfarrei und ihre Pilger. Das wurde in der folgenden Botschaft besonders betont: **„Ich habe diese Pfarrei auf besondere Weise auserwählt und möchte sie führen.“** (1. März 1984)

Am 24. Juni 1981 ca. um 18 Uhr, sahen sechs junge Menschen – Ivanka Ivanković, Mirjana Dragičević, Vicka Ivanković, Ivan Dragičević, Ivan Ivanković und Milka Pavlović – auf dem Hügel Crnica, einige hundert Meter über dem Weiler Podbrdo, eine junge Frau mit einem Kind in ihren Armen, die ihnen mit ihrer Hand ein Zeichen gab, näher zu kommen. Erstaunt und erschrocken, näherten sie sich ihr nicht.

Am nächsten Tag, dem 25. Juni 1981 zur selben Zeit, fühlten sich vier der Kinder – Ivanka Ivanković, Mirjana Dragičević, Vicka Ivanković und Ivan Dragičević – stark zu demselben Ort hingezogen, an dem sie am Vortag die Person gesehen hatten, die sie als die Muttergottes erkannt hatten. Marija Pavlović und Jakov Čolo schlossen sich ihnen an. So war die Gruppe der Seher von Medjugorje geformt. Sie beteten und sprachen mit der Muttergottes. Deshalb wird der 25. Juni als der Jahrestag der Erscheinungen gefeiert. Nach dem Zeugnis der Seher, hatten sie von dem Tag an tägliche Erscheinungen, zusammen oder getrennt, wo immer sie waren. Milka Pavlović und Ivan Ivanković haben die Muttergottes nie wieder gesehen.

Am dritten Tag der Erscheinungen, am 26. Juni 1981, rief die Muttergottes zum ersten Mal mit den folgenden Worten zum Frieden auf: **„Friede, Friede, Friede – und nur Friede! Zwischen Gott und den Menschen soll wieder Friede sein! Friede soll unter den Menschen sein!“** Angezogen durch die Erscheinungen der Muttergottes und ihre Botschaften, begannen sich - zuerst die Pfarreimitglieder, dann Menschen anderer Dörfer und dann aus der ganzen Welt – zu sammeln und zu beten.

Die Belästigung der Seher, deren Eltern und Verwandten, der Pfarreimitglieder, der Priester und sogar der Pilger begann kurz nach dem Beginn der Erscheinungen. Die Seher wurden von der Polizei vernommen und von Psychiatern untersucht, aber immer wurde festgestellt, dass sie gesund waren. In den folgenden Jahren wurden weitere Untersuchungen vorgenommen, die zum selben Ergebnis kamen.

P. Jozo Zovko, der Pfarrer von Medjugorje zu der Zeit, wurde eineinhalb Monate nach der ersten Erscheinung eingesperrt. Trotz seiner Unschuld wurde er von einem kommunistischen Gericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Dank der Erscheinungen der Muttergottes wurde Medjugorje – ein einfaches Dorf einer Pfarrei – ein Versammlungsort für eine gewaltige Menge von Pilgern aus der ganzen Welt (in den ersten 20 Jahren, mehr als 20 Millionen) und eines der größten Gebetszentren der Welt, vergleichbar mit Lourdes und Fatima. Unzählige Zeugen sagen, dass sie an diesem Ort den Glauben und den Frieden gefunden haben.

Nach den übereinstimmenden Zeugnissen der Seher gibt ihnen die Muttergottes Botschaften, um sie an die Pfarrei und an die Welt weiterzugeben. Die Hauptbotschaften sind: **FRIEDE, GLAUBE, UMKEHR, GEBET und FASTEN.** Die Pfarreimitglieder und die Pilger sind aufgerufen, zuerst Zeugen der Erscheinungen der Muttergottes und ihrer Botschaften zu werden und dann - gemeinsam mit den Sehern - mit ihr an der Verwirklichung des Planes der Umkehr der Welt und der Versöhnung mit Gott mitzuarbeiten.

Die Botschaften der Muttergottes, die in Medjugorje gegeben werden, bilden eine spezielle Schule des Friedens, des Gebetes und der Liebe.

In Übereinstimmung mit dem Dekret des Papstes Urban VIII. und der Bestimmung des II. Vatikanischen Konzils erklärt der Autor, dass er das Urteil der Kirche, dem er sich völlig unterstellt, nicht vorwegnehmen will. Begriffe wie „Erscheinungen, Botschaften“ und Ähnliches haben hier den Wert des menschlichen Zeugnisses.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR PRIESTER

Wir bitten Sie, sich vollkommen an die Regeln zu halten, die sowohl durch den Codex des Kanonischen Rechtes und die allgemeinen liturgischen Vorschriften, als auch die Bestimmungen und Anweisungen der maßgebenden kirchlichen Behörden im Bezug auf das Leben und die Arbeit der Priester vorgegeben sind.

Damit Sie am liturgischem Leben der Pfarrei -übereinstimmend mit den Vorschriften der Kirche - teilhaben können, bedarf es des Zelebrets Ihres Ordinariats oder Ihres Oberhauptes, das nicht älter als ein Jahr ist. (Cf. *Codex des Kanonischen Rechts, Kan. 903*).

Wir bitten Sie, ihre liturgischen Gewänder (Alba und Stola) mitzubringen. Das feiern der Eucharistie ohne die liturgischen Gewänder, vorgeschrieben nach den Liturgischen Rubriken, ist nicht erlaubt. (Cf. *Codex des Kanonischen Rechts, Kan. 929*).

Wenn Sie die erforderlichen Befugnisse besitzen, haben Sie die Möglichkeit, bei der Hl. Messe in Ihrer Muttersprache oder einer anderen Sprache die Sie verstehen teilzunehmen, in dem Zeitraum, wenn diese nach dem Tagesplan der Hl. Messen vorgesehen sind. Wenn sie aber Hauptzelebrant sein möchten, oder predigen wollen, melden Sie sich bitte bei den Mitarbeitern, die von der Pfarrei dafür beauftragt sind.

Halten Sie sich bei der Predigt an die kirchlichen Weisungen, achten Sie dabei auf die nationalen, kulturellen und anderen Unterschiede der Pilger die Ihnen zuhören.

Es ist erlaubt, die Hl. Messe nur an geweihten, amtlich dafür genehmigten Orten zu feiern. Durch die Entscheidung des Ortsbischofs ist es ausdrücklich verboten, die Hl. Messe in Pensionen, in privaten Häusern, in denen Sie sich aufhalten, auf den Bergen, in irgendeiner Gemeinschaft oder einer Kapelle, die sich auf dem Gebiet der Pfarrei Medjugorje befindet, zu zelebrieren. (Cf. *Bischöfliches Ordinariat Mostar Nr. 525/99.*) Für weitere Erklärungen oder Informationen können Sie sich an das Informationsbüro wenden.

Der Mittelpunkt des liturgischen Tages ist das Gebetsprogramm am Abend. Wenn Sie die oben aufgeführten Bedingungen erfüllen, sind Sie aufgerufen bei der Abendmesse zu konzelebrieren.

Bitte tragen Sie sich vor der Hl. Messe in das *Evidenzbuch* ein, das sich in der Sakristei der Pfarrkirche befindet (*Name, Vorname, Staat, aus dem Sie kommen*). Alle Ihre Messeintentionen obliegen Ihrem Entschluss.

Wenn Sie, übereinstimmend mit den Verordnungen des Kanonischen Rechts, die Befugnis zum Beichte hören haben, bitten wir Sie, in Ihrer Muttersprache oder der Sprache, die Sie sonst noch sprechen, denn Pilgern zur Beichte zur Verfügung zu stehen.

Wir bitten Sie bei dem Sakrament der Beichte vorschriftsmäßig angezogen zu sein (Alba und Stola). Hören Sie bitte keine Beichte außerhalb der Beichtstühle, außer es gibt dafür einen gerechtfertigten Grund (Cf. *Codex des Kanonischen Rechts, Kan. 964*).

Mit Ihrer Pilgergruppe können Sie Gebetstreffen an den dafür geeigneten Orten organisieren (*Erscheinungsberg, Kreuzberg, die Gebetsstätte des Auferstandenen...*), darauf achtend, dass Sie dabei die anderen Pilger nicht stören.

Während der Zeit des gemeinsamen Abendgebetsprogramms in der Pfarrkirche ist es nicht erlaubt, irgend ein anderes Gebetsprogramm auf dem Gebiet der Pfarrei Medjugorje zu organisieren.

Die Erlaubnis für Begegnungen und Vorträge mit Pilgern im Kirchenbereich haben nur jene Priester, die nach kanonischer Mission in der Pfarrei tätig sind. Alle anderen sind verpflichtet, diese Erlaubnis vom Pfarrer zu erbitten.

Ohne die Erlaubnis des Pfarrers ist es auf dem Gebiet der Pfarrei nicht erlaubt „*Gebete um Heilung*“ und „*Gebete über andere Personen*“ zu organisieren. Wenn Sie die Erlaubnis erhalten haben, sind Sie verpflichtet, sich streng an die kirchlichen Verordnungen zu halten.

Für all Ihre priesterlichen Bedürfnisse möchten wir Ihnen, soweit es uns möglich ist, zur Verfügung stehen.

HINWEISE FÜR DIE ORGANISATOREN

Anmeldung der Wallfahrten und Kontakt mit den Pilgerleitern

Anmeldungen der Wallfahrten vor der Ankunft in Medjugorje sind notwendig für das Heiligtum, damit das Informationsbüro das Programm organisieren, und somit den Pilgern besser dienen kann. Aus diesem Grund bitten wir die Organisatoren, die Ankunft ihrer Gruppen per E-Mail oder per Telefon/Fax anzumelden: informacije@medjugorje.hr; 00 387 36 651 988. Das Heiligtum legt allen Organisatoren nah, die Dienste der örtlichen Pilgerleiter in Anspruch zu nehmen. Die Pilgerleiter sind für die Arbeit mit den Pilgern durch entsprechende Schulungen und Prüfungen vorbereitet. Sie sind ausgebildet, authentische Informationen zu geben, und leisten ihren Dienst in enger Zusammenarbeit mit dem Informationsbüro.

Alle nötigen Auskünfte für den Kontakt mit den Pilgerleitern können sie im Informationsbüro an bekommen. E-Mail: informacije@medjugorje.hr; Telefon/Fax: 00 387 36 651 988.

Möglichkeit der Simultanübersetzung des Gebetsprogramms

Die Organisatoren von Pilgerfahrten, die ihren Gruppen eine simultane Übersetzung des Gebetsprogramms durch Radio anbieten möchten, können von der Pfarrei Medjugorje ein Mikrofon und einen Übermittler mit FM Frequenz zu diesem Zweck empfangen. Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an das Informationsbüro des Heiligtums

ALLGEMEINE RATSCHLÄGE

Der Bereich um die Kirche, sowie der Erscheinungsberg und der Kreuzberg sind Orte des Gebetes. Wir bitten Sie, diese als solche zu respektieren, sich auch dementsprechend zu verhalten und zu kleiden, um die Atmosphäre des Gebetes und der Sammlung nicht zu stören. Wir bitten Sie auch, auf die Sauberkeit dieser Orte zu achten.

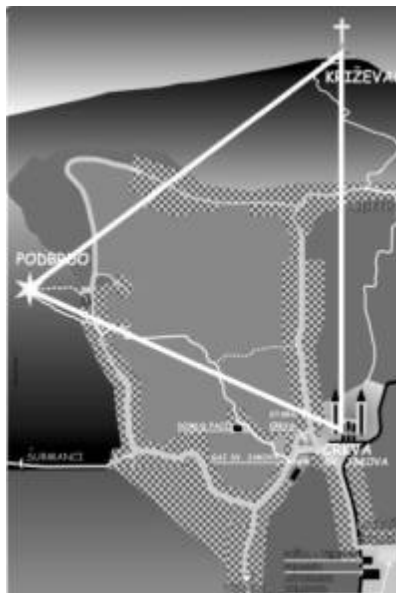
Auf dem Erscheinungsberg und dem Kreuzberg dürfen keine Kerzen angezündet werden. Kerzen dürfen nur an der Westseite der Kirche, neben dem Holzkreuz angezündet werden. Keine Gegenstände oder Fotos dürfen auf den Bergen hinterlassen werden.

Das Rauchen ist in der Kirche und auf den Gebetsorten um die Kirche herum verboten.

Im Bewusstsein der Gegenwart Gottes, und um die Atmosphäre des Gebetes und der Sammlung nicht zu stören, ist das Photographieren während der Hl. Messe und während der Anbetung nicht erlaubt.

Es ist verboten, Gelder zu sammeln, abgesehen von der Kollekte in der Kirche. Sollten Sie sehen, dass jemand versucht, Gelder zu sammeln, melden Sie dies bitte im Informationsbüro der Pfarrei.

Intentionen für Hl. Messen, Vermächtnisse oder Spenden für die Erhaltung des Heiligtums der Königin des Friedens, bitten wir, dem Pfarrbüro zu übergeben. Herzlichen Dank!



© 2005 Informationszentrum «Mir» Medjugorje

www.medjugorje.hr

Gospin trg 1, 88266 Medugorje, Bosna i Hercegovina

Tel./faks 00 387 36 651 999

E-Mail: medjugorje-mir@medjugorje.hr

Verantwortlich: P. Mario Knezović, OFM